



Foto: Alf Berg

3. Zwischenbericht

„ALLIN MIKUNA“ KINDER

GESUND ERNÄHREN

durch:

- Schulungen zu ökologischer Landwirtschaft und gesunder Ernährung
- Verbesserung der Einkommensmöglichkeiten von Frauen
- Unterstützung beim Anbau von Nahrungsmitteln

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: APRIL – SEPTEMBER 2020

- Anpassung der Projektaktivitäten an die Herausforderungen der COVID-19-Pandemie
- Virtuelle Beratung zu gesunder Ernährung und Hygiene
- Vorbereitungen für eine mobile App, um Informationen zu gesunder Ernährung und Gesundheit zu teilen
- Auswahl von 360 Schüler:innen, die in Schulungen ihre Führungsfähigkeiten stärken
- Einrichtung eines Fonds zur Förderung von jungen Unternehmen

Projektregion: Provinz Paucartambo, Region Cusco

Projektlaufzeit: September 2018 – März 2022

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Was wir erreichen wollen

Mit diesem Projekt wollen wir die Ernährungs- und Gesundheitssituation der Kinder in der Provinz Paucartambo verbessern. Denn viele Kinder in der Region leiden an Mangelernährung und Blutarmut. Zusätzlich zur Armut vieler Familien verschärft der Klimawandel den Mangel an Nahrungsmitteln, da Dürren und Kälteperioden immer häufiger auftreten. Gleichzeitig haben die Familien kaum Mittel, um diesen Herausforderungen entgegenzutreten.

In vier Distrikten der Provinz Paucartambo unterstützen wir deshalb 600 Familien mit Kindern unter fünf Jahren, damit sie sich ihre Lebensgrundlagen sichern und ihre Kinder gesund aufwachsen können. Eltern nehmen dafür an Schulungen zu ökologischer Landwirtschaft und gesunder Ernährung teil. In Fortbildungen vermitteln wir vor allem Frauen wichtige Kenntnisse in den Bereichen Finanzen und Unternehmertum. So erfahren sie, wie sie eigene Geschäftsideen umsetzen und sich damit ein Einkommen sichern können.

Projektaktivitäten: April – September 2020

Anpassung an den Gesundheitsnotstand

Im Berichtszeitraum stand die Anpassung der Projektplanung an die Herausforderungen der Corona-Pandemie im Fokus. Wegen der Ausbreitung von COVID-19 wurde für die Region Cusco, einschließlich der Provinz Paucartambo, die Quarantäneverordnung verlängert. Die Erklärung des



Über WhatsApp teilten die Familien Fotos, wie sie neue Waschbereiche und Hygienemöglichkeiten schaffen.



Eine junge Mutter zeigt, wie sie ihren Haushalt umgestalten, wo sie Gemüse anbauen (hortaliza) und Hühner halten will (gallneria).

Ausnahmezustands und die Aufforderung zur sozialen Distanzierung brachte auch für das Projektteam gravierende Einschränkungen in der Durchführung der Aktivitäten mit sich: So konnten keine Gemeindebesuche, Präsenzveranstaltungen oder Verteilung von Materialien mehr stattfinden, wodurch eine Projektverlängerung unabdingbar wurde. Als Reaktion war es zudem notwendig, neue Methoden zu entwickeln, um Aktivitäten aus der Ferne durchzuführen.

Die Kommunikation wurde auf Telefonanrufe, WhatsApp-Gruppen und weitere virtuelle Plattformen umgestellt. Die Kamayocs (angesehene lokale Landwirtschaftsexpert:innen) konnten die Familien nicht mehr vor Ort unterstützen, weshalb Projektmitarbeitende dazu übergingen, die Familien im Rahmen von WhatsApp-Gruppensitzungen und Anrufen zu beraten. Wegen der teils schlechten Netzabdeckung im Projektgebiet war jedoch auch dieser virtuelle Kontakt beeinträchtigt. Schließlich konnten feste Versorgungspunkte ausfindig gemacht werden, an denen das Netz stabil ist. Außerdem legten wir Zeitpläne für die Gruppenanrufe fest. Auf diese Weise konnten wir sowohl bei den persönlichen Gesprächen als auch bei den Workshops in den Gemeinden ein hohes Maß an Beteiligung erreichen. Da die großartige Organisation der Mütter untereinander der Schlüssel zu diesem Erfolg war, werden wir auch bei der weiteren Projektdurchführung auf die enge Zusammenarbeit mit den Müttervertreterinnen setzen.

Digitale Angebote zu gesunder Ernährung und Hygiene

In persönlichen Telefonaten konnten wir mehr als 600 Familien aus 20 Projektgemeinden erreichen. In den virtuellen Sitzungen erhielten sie viele Informationen zu gesunder Ernährung, Hygieneregeln und Wasserverbrauch. Durch Handyvideos, welche die Familien mit uns teilten, konnten wir die Erfolge miterleben und verfolgen.

Des Weiteren fanden Vorbesprechungen zwischen IT-Expert:innen und Mitarbeiter:innen von Plan zur Programmierung einer mobilen Anwendung statt. Durch diese sollen die Familien die Möglichkeit erhalten, sich auf interaktive Weise mit der Bedeutung von Ernährung und Gesundheit zu beschäftigen. Außerdem ließen wir Kalender mit Schlüsselbotschaften zu diesen Themen drucken, sie sollen im kommenden Berichtszeitraum in den Gemeinden verteilt werden.

Junge Frauen stärken ihre Führungsfähigkeiten

Für das Trainingsprogramm für junge Frauen, in dem sie lernen, wie sie Gruppen anleiten, wurde eine neue, virtuelle Methodik entwickelt. Diese virtuelle Ausbildungsmethode stimmten wir eng mit den 18 Bildungseinrichtungen ab, mit denen wir in diesem Projekt zusammenarbeiten. In virtuellen Treffen konnten wir bereits 360 interessierte Schüler:innen identifizieren, die an dieser Aktivität teilnehmen werden. Im Rahmen des Programms werden sie zu Führung und Gender, gesunder Ernährung und Umweltschutz geschult.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung waren wir zudem mit zwei weiteren Bildungseinrichtungen in Gesprächen, die ebenfalls interessiert sind, die Maßnahmen zu unterstützen. Voraussichtlich werden wir auch diese Einrichtungen in die Aktivität mit einbeziehen, um so noch mehr junge Frauen erreichen zu können.

Lokale Regierungen fördern junge Unternehmer:innen

Die Distriktverwaltung von Colquepata hat eine Vereinbarung unterzeichnet und so gemeinsam mit Plan einen Wettbewerbsfonds ins Leben gerufen, mit dem junge Unternehmer:innen gestärkt werden sollen. Jugendliche mit



Mit der Zucht von Meerschweinchen lässt sich ein lukratives kleines Unternehmen gründen.

guten Geschäftsideen sollen aus dem Fonds ein Startkapital zur Umsetzung ihrer Geschäftsideen erhalten und gleichzeitig lernen, wie sie sich für die Vergabe von Startkapital bewerben.

Auch mit den anderen drei Projektdistrikten sind Vereinbarungen für entsprechende Wettbewerbsfonds geplant: In Challabamba kam es aufgrund der Pandemie zu Verzögerungen, die Unterzeichnung des Abkommens wird voraussichtlich aber zeitnah erfolgen. Auch mit den Distrikten Huancarani und Paucartambo sind wir hierzu in einem intensiven Austausch.

BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

94 € kostet eine Schulung für 15 Gemeindemitglieder zu Unternehmertum und nachhaltigen Geschäftsmodellen

120 € brauchen wir für die Unterstützung von zehn Familien beim Anbau von Obst und Gemüse

260 € kostet ein Starter-Paket für eine Familie zur Gründung eines Kleinunternehmens

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Plan International Deutschland e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33
BIC: BFSWDE33HAN

Unter Angabe der Projektnummer „PER100680“ und falls vorhanden Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.*

Für Überweisungen aus Österreich:
 Plan International
 Erste Bank
 IBAN AT04 2011 1829 8724 4001
 BIC: GIBAAATWWXXX

* Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.